

# Neue Wege der sportlichen Zusammenarbeit

**Leichtathletik** Der Auflösung der LG Kernen folgt die Gründung der Startgemeinschaft Schmidener-Kernen. *Von Michael Käfer*

In der Stimme von Herbert Hagenlocher, dem Vorsitzenden der Sportvereinigung Rommelshausen, schwingt ein Stück Wehmut mit, wenn der 66-Jährige sagt: „Nach 29 Jahren hat es ein Ende mit der LG Kernen, damit ist aber auch die Chance auf eine sportliche Neuausrichtung verbunden.“ Zum 30. November erfolgte die Meldung an den Württembergischen Leichtathletik-Verband (WLV), dass die Leichtathletikgemeinschaft von TV Stetten und Sportvereinigung Rommelshausen nicht fortgeführt wird. Der Hintergrund ist, dass sich die Leichtathletik in Kernen ohnehin immer mehr gen Rommelshausen verlagert hat, wo mit dem Saint-Rambert-Stadion die deutlich bessere Trainingsstätte zur Verfügung steht.

Zusammen mit Jürgen Richter, Roland Leonhard, Hans Herter und Georg Kritzer war Herbert Hagenlocher maßgeblicher Wegbereiter der LG Kernen. Große Erfolge wie der Titel als württembergischer Meister in der Landesliga der Männer mit bis heute gültiger Rekordpunktzahl oder zwei deutsche Jugendmeistertitel im Hochsprung von Marcus Jahn waren Höhepunkte im Sportgeschehen des Verbunds. Gleichzeitig war die LG Kernen der erste ortsübergreifende sportliche Zusammenschluss in der Gemeinde.

„Leichtathletik wird beim TV Stetten nicht mehr angeboten“, bestätigt der stellvertretende Vereinsvorsitzende Stefan Schwarz. Dennoch gibt es in dem Verein weiterhin Leichtathleten. Sie profitieren von einer Vereinbarung mit der Spvgg Rommelshausen. Sportarten, die nur von



Kevin Wahl tritt künftig mit Schmidener Leichtathleten an.

Foto: Michael Käfer

einem der beiden Kernener Vereine angeboten werden, können auch von Mitgliedern des jeweils anderen Vereins genutzt werden. Eine zweite Vereinsmitgliedschaft ist dazu nicht erforderlich, es genügt eine beitragsfreie Abteilungsmitgliedschaft. Jeweils etwa 80 Mitglieder von TV Stetten und Spvgg Rommelshausen nutzen diese Möglichkeit. „Die Abteilung Leichtathletik ist nicht aufgelöst, sondern nur stillgelegt“,

sagt Stefan Schwarz, derzeit auch kommissarischer Abteilungsleiter. Traditionsreiche Vereinsveranstaltungen wie das Hans-Herter-Gedächtnisspringen der Hochspringer oder der Stettener Volkslauf – die nächste Auflage ist am 21. März 2015 – können weiter unverändert stattfinden.

Das Ende der LG Kernen markiert gleichzeitig einen Neuanfang, denn die Leichtathleten der Spvgg Rommelshausen

bilden vom 1. Januar an eine Startgemeinschaft (StG) mit ihren Sportfreunden vom TSV Schmidener. Zumindest teilweise, denn die StG Schmidener-Kernen gilt nur für Mannschaftswettbewerbe und Staffeln. Anlässlich von Einzelwettbewerben und Mehrkämpfen starten die Schmidener wie bisher für ihren TSV und die „Römer“ Leichtathleten unter dem Namen Spvgg Rommelshausen – LA Kernen. „Den Namen Kernen wollen wir weiterführen“, sagt Christa Franke, die Abteilungsleiterin der Spvgg-Leichtathleten. Die Startgemeinschaft gilt auch nicht für alle Altersklassen. Ausgenommen sind bei den Leichtathletinnen die Klassen von der U20 an abwärts und bei den männlichen Athleten die Klassen unterhalb der U14. Für letztere ist eine Startgemeinschaft nach der Leichtathletikordnung ohnehin nicht vorgesehen.

Nach Ansicht von Sebastian Fichter, der als Sportlicher Leiter der Schmidener Leichtathleten an den Verhandlungen teilnahm, liegt die Bildung einer Startgemeinschaft nicht nur aus geografischen Gründen nahe: „Das Verhältnis ist sehr gut, man kennt sich und man schätzt sich.“ Für den ehemaligen Weitspringer, der mit 7,58 Meter noch immer den TSV-Vereinsrekord hält, ist die Gründung der Startgemeinschaft ein großer Sprung in die Zukunft. Der 34-Jährige hofft auf sportliche Erfolge, „die davor nicht möglich waren“. Jetzt können sich die Vereine personell ergänzen. Schließlich gibt es in ihren Reihen starke Athleten wie den vergangenen Samstag zum Sportler des Jahres der LG Kernen ausgezeichneten Kevin Wahl.

„Wir haben den Rahmen geschaffen, jetzt muss die StG mit Leben gefüllt werden“, sagt Sebastian Fichter, der von einer langfristigen Zusammenarbeit ausgeht. Er hofft wie Christa Franke von der Spvgg Rommelshausen auf vereinsübergreifende Aktionen auch außerhalb von Wettkämpfen, etwa auf gemeinsame Trainingseinheiten.